

Flugverkehr

Lufthansa eine der sichersten Airlines

GENÈVE Die Swiss-Muttergesellschaft Lufthansa ist eine der zehn sichersten Fluglinien der Welt. Dies besagt eine Untersuchung der in Genève ansässigen Air Transport Rating Agency (ATRA). Zu den Top 10 gehören zudem (in alphabetischer Reihenfolge): Air France-KLM, AMR Corporation (American Airlines und American Eagles), British Airways, Continental Airlines, Delta Airlines, Japan Airlines, Lufthansa, Southwest Airlines, United Airlines und US Airways. Eine ATRA-Sprecherin sagte auf Anfrage, die Swiss sei in der Klassierung der 100 grössten Fluggesellschaften in den Werten der Lufthansa integriert worden und werde nicht separat ausgewiesen. Die genaue Platzierung der Spitzenreiter werde nicht publiziert, da diese sehr nahe beieinander lägen. Während andere Klassierungen über die Sicherheit der Fluggesellschaften nur auf den Unfällen basieren, erfasst ATRA insgesamt 15 Kriterien. (sda)



Universität Liechtenstein Starke Präsenz im Reigen der Nobelpreisträger

VADUZ Auf Einladung der Lindauer Stiftung Nobelpreisträgertreffen konnten am vergangenen Samstag acht Wissenschaftler der Universität Liechtenstein an der Abschlussveranstaltung der diesjährigen Nobelpreisträgertagung im Bereich der Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen teilnehmen, bei der die Laureaten und der deutsche Finanzminister Schäuble zur aktuellen Finanz- und Schuldenkrise Stellung bezogen haben. Das Foto zeigt von links: Dieter Gunz, Christian Marx, Michael Hanke, Tanja Kirn, Berno Büchel (Universität des Saarlandes), Claudia Brunner, Stefan Guldenberg, Jan vom Brocke, Stefan Seidel. (Text: pd/hf/Foto: Paul ZVG)

Industrie gibt weniger Geld für Umweltschutz aus

Rückgang Die Ausgaben der Schweizer Industrie für Umweltschutz sind rückläufig. 1,14 Mrd. Fr. wendeten die Industrieunternehmen 2009 für den Umweltschutz auf.

Das ist real ein Rückgang um zehn Prozent gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2003. Die Umweltschutzausgaben der Industrie machten 1,1 Prozent ihrer Bruttowertschöpfung aus, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Montag mitteilte. In der Europäischen Union liegt der Wert gemäss BFS mehr als doppelt so hoch. Aus dem Rückgang der Umweltschutzausgaben könne allerdings nicht geschlossen werden, dass sich die Industrie weniger für den Umweltschutz engagiere, heisst es in der Mitteilung. Der Unterschied könnte auch auf Strukturveränderungen zurückzuführen sein. Zudem seien beispielsweise Investitionen in effizienzsteigernde Tech-

nologien nur dann erfasst, wenn sie Mehrkosten für die betroffene Unternehmung zur Folge hätten, erklärte Jacques Roduit vom BFS gegenüber der sda.

Effizienter Umweltschutz

Auch aus Sicht des Wirtschaftsverbands Swisscleantech ist der Rückgang kein Anlass zur Sorge - im Gegenteil. «Das Ergebnis zeigt, dass die Schweizer Industrie offensichtlich die Anforderungen im Umweltschutz effizient erfüllt», sagte Christian Zeyer, Verantwortlicher für Energie, Klima und Strategieentwicklung bei Swisscleantech. Geringere Ausgaben sollten seiner Ansicht nach nicht als fehlendes Engagement für die Umwelt interpretiert werden. «Das Ziel ist nicht, dass man für Umweltschutzmassnahmen Geld ausgibt, sondern dass man die Produktion so optimiert, dass solche Massnahmen gar nicht notwendig sind», erklärte Zeyer. Allgemein lässt sich gemäss Jacques Roduit sagen, dass die Firmen ihre Aufwendungen stärker auf die Prävention fokussieren und weniger in die Be-

handlung von Umweltverschmutzung. Der Anteil der Investitionen zur Vermeidung von Umweltschäden an den Gesamtausgaben stieg gegenüber 2003 von 57 Prozent auf 67 Prozent. Ein weiterer Trend stellt die vermehrte Auslagerung von Umweltschutzaktivitäten dar. Hatte der Einkauf von Dienstleistungen von Dritten 2003 noch 26 Prozent der Ausgaben ausgemacht, waren es 2009 bereits 45 Prozent. «Die vermehrte Auslagerung deutet auf eine Professionalisierung im Abfallbereich hin», sagte Christian Zeyer von Swisscleantech. Auch diese Entwicklung bewertet er positiv. (sda)



Insgesamt beliefen sich die Umweltschutzausgaben der Schweizer Wirtschaft auf 2,75 Milliarden Franken. (Foto: SSI)

Denner darf seine Kaffeekapseln vorläufig wieder verkaufen

Kapselstreit Im Rechtsstreit um seine Nespresso-kompatiblen Kaffeekapseln hat Denner einen Etappensieg errungen. Doch die Schlacht ist noch lange nicht entschieden.

Das St. Galler Handelsgericht erlaubte es dem Discounter, die Kapseln vorübergehend wieder zu verkaufen. Das Gericht hob damit das Verkaufsverbot auf, wie Denner am Montag mitteilte. Denner darf die

umstrittenen Kapseln somit zumindest bis zum Entscheid über die Hauptklage wieder in seinem Sortiment führen. Das Handelsgericht hatte das Verkaufsverbot im Januar erlassen, im März aufgrund einer

Klage von Denner allerdings wieder aufgehoben. Dagegen hatten Nespresso und Nestlé vor dem Bundesgericht rekuriert und im Juni teilweise Recht bekommen. Damit war der Ball wieder beim Handelsgericht, welches erneut über das Verkaufsverbot entscheiden musste. In der Hauptklage wirft Nespresso Denner vor, Markenrechte zu verletzen, weil der Discounter eigene Kaffeekapseln vertreibt, die mit Nespresso-Kaffeemaschinen kompatibel sind.

Verfahren geht weiter

Nespresso nehme den Entscheid des St. Galler Handelsgerichts zur Kenntnis, erklärte Pascal Hottinger, Geschäftsführer Nespresso Schweiz, am Montag auf Anfrage der sda. Dieser einstweilige Entscheid habe keinen Einfluss auf künftige Gerichtsbeschlüsse in der Angelegenheit. Nespresso sei von der Beweiskraft ihrer juristischen Argumente überzeugt und werde dieses Verfahren fortsetzen, um die eigenen geistigen Eigentumsrechte zu schützen. (sda)



Vorerst darf Denner wieder verkaufen, aber das Verfahren geht weiter.

Industrie

Metall Zug mit Gewinneinbruch

ZUG Die Industrie- und Immobilien-gruppe Metall Zug hat im ersten Halbjahr 2011 trotz eines Umsatzwachstums deutlich weniger Gewinn geschrieben. Das Ergebnis litt unter der Entwicklung an den Devisenmärkten. Wegen des starken Frankens seien die Preise für die drei industriellen Geschäftsbereiche verstärkt unter Druck geraten, teilte die Metall Zug Gruppe mit. Unter dem Strich schrumpfte das Konzernergebnis um 10,9 Mio. auf 24,2 Mio. Franken. Der Betriebsgewinn sank ebenfalls: von 44,2 Mio. Fr. in der Vorjahresperiode auf 41,4 Mio. Franken. Hingegen stieg der Umsatz um 3 Prozent auf 409,5 Mio. Franken. In Lokalwährungen betrug das Wachstum 6,9 Prozent. (sda)

ANZEIGE

ETHENEA
Independent Investors

COMPARTMENT Tageskurse per 29. August 2011

Ethna-GLOBAL Defensiv	B	EUR	133.7500
Ethna-GLOBAL Defensiv	A	EUR	128.8300
Ethna-GLOBAL Dynamisch	T	EUR	57.0100
Ethna-GLOBAL Dynamisch	A	EUR	57.0000

ANZEIGE

Vontobel Asset Management
www.vontobel.com

Bewertungsstichtag: 26/08/2011

Teilfonds		NIW*
Swiss Money	B	CHF 114,02
Euro Money	B	EUR 129,20
US Dollar Money	B	USD 126,41
Swiss Franc Bond	B	CHF 221,87
Euro Bond	B	EUR 301,88
Euro Mid Yield Bond	B	EUR 123,43
US Dollar Bond	B	USD 226,46
Eastern European Bond	B	EUR 127,44
Bond Select (EUR)	B	EUR 124,94
Absolute Return Bond (CHF)	B	CHF 105,87
Absolute Return Bond (EUR)	B	EUR 150,66
Global Convertible Bond	B	EUR 110,88
Emerging Markets Bond	B	USD 106,47
Swiss Mid and Small Cap Equity	B	CHF 86,70
Swiss Stars Equity	B	CHF 166,75
European Equity	B	EUR 187,77
European Mid and Small Cap Equity	B	EUR 102,86
US Equity	B	USD 98,68
Japanese Equity	B	JPY 3'617,00
Central and Eastern European Equity	B	EUR 107,67
China Stars Equity	B	USD 118,67
European Value Equity	B	EUR 152,06
US Value Equity	B	USD 490,61
Global Value Equity	B	USD 138,67
Global Value Equity (Ex-US)	B	USD 185,91
Emerging Markets Equity	B	USD 601,93
Far East Equity	B	USD 352,73
Global Trend New Power	B	EUR 82,50
Global Trend Clean Technology	B	EUR 132,09
Global Trend Future Resources	B	EUR 149,21
Global Resp Asia (Ex-Jap) Equity	B	USD 186,55
Global Resp European Equity	B	EUR 109,72
Global Resp International Equity	B	USD 98,86
Global Resp US Equity	B	USD 133,64
Dynamic Capital Portfolio Fund (EUR)	B	EUR 101,97
Target Return (EUR)	B	EUR 95,58
Defensive Balanced Portfolio (CHF)	B	CHF 88,42
Defensive Balanced Portfolio (EUR)	B	EUR 78,43
Diversified Alpha UCITS	B	EUR 99,76
Belvista Commodity	B	USD 110,18

* zuzüglich Ausgabeaufschlag

Vertreter:
Vontobel Fonds Services AG
Gotthardstrasse 43, CH-8022 Zürich
Tel. +41 (0)58 283 53 50

Administrator:
RIB: Dexia Investor Services Bank S.A.
14, Porte de France, L-4360 Esch-sur-Alzette, Luxembourg
Tel. +352 26 05 99 50, Fax: +352 24 60 99 13

Vertriebs- und Zahlstelle in Liechtenstein:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Pflugstrasse 20, FL-9490 Vaduz
Tel. +423 236 41 11